

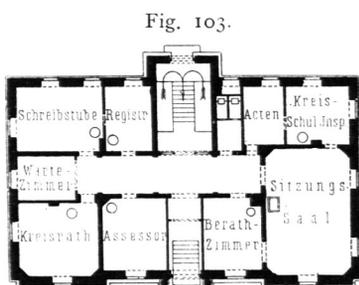
120.
Kreis-
Amtshäuser
in
Hessen.

In den hessischen Kreis-Amtshäusern sind, gleich wie in den preussischen, mit den Räumen des Kreisamtes auch diejenigen des Kreis Ausschusses vereinigt. Der Saal für die Verhandlungen des letzteren dient zugleich für die Sitzungen des Kreistages. Für Caffee und Kataster-Amt sind keine Räume erforderlich, wohl aber welche für die Kreis schul-Inspection.

121.
Beispiel
VI.

Die Erfordernisse der Anlage im Einzelnen gehen aus den hiernach mitgetheilten beiden Grundrifestypen (Fig. 103 u. 104), welche die Eintheilung des Erdgeschosses darstellen, hervor. Das Obergeschoss der zweistöckigen Häuser enthält in beiden Fällen die Wohnung des Kreisrathes.

Das Kreis-Amtshaus zu Offenbach (Fig. 103¹⁴⁶⁾ hat eine nach der Hauptaxe geordnete einfach rechteckige Grundform von 23,52 m Länge auf 13,60 m Breite, mit Vorlagen an den beiden Seitenenden der Hauptfront und in der Mitte der Rückseite für das Treppenhaus. Sämmtliche im Grundriß des Erdgeschosses angegebenen Geschäftsräume sind von dem gleich laufend zur Langseite gerichteten Mittelflur aus zugänglich; letzterer steht mit dem Eingangsflur und mit dem Treppenhaus, von denen aus er erhellt wird, in unmittelbarer Verbindung. Die Raumeintheilung im Obergeschoss, 4,1 m hoch, weicht von derjenigen des 4,0 m hohen Erdgeschosses nur dadurch ab, daß über dem Eingangsflur und dem Zimmer des Kreisaffessors ein Raum, das Speisezimmer, liegt, so wie daß der Raum über dem Acten-Zimmer für eine Speisekammer und Speichertreppe verwendet ist. Nebenan, über dem Zimmer des Kreis-Schulinspectors, befindet sich die Küche. In dem mit 1 m hoher Drempe wand versehenen Dachgeschoss sind 4 Giebelstuben, 2 an der Hauptseite, je eine auf den Nebenseiten, so wie 2 Kammern und Bodenraum eingerichtet. Das 3,0 m hohe Sockelgeschoss enthält Vorrathskeller für die Wohnung und die Diensträume, außerdem eine Wafchküche und Bügelstube. Die Dienerwohnung ist nicht im Hauptgebäude, sondern im Nebengebäude angeordnet. Die Heizung wird mittels Oefen bewirkt. Der Sockel und die



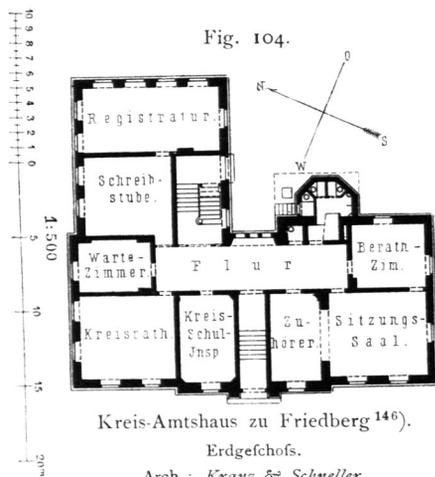
Kreis-Amtshaus zu Offenbach¹⁴⁶⁾.
Erdgeschoss. — 1/500 n. Gr.

Architekturtheile der Façaden sind in rothem Main-Sandstein, die Mauerflächen geputzt hergestellt.

Die Baukosten betragen 67000 Mark für das Hauptgebäude, 8000 Mark für das Nebengebäude, die Einfriedigung und Planung der Umgebung. Hiernach berechnet sich 1 qm bebaute Grundfläche des Hauptgebäudes auf 202 Mark, 1 cbm Rauminhalt (Kellerfußboden bis Oberkante Hauptgesims) auf rund 17 Mark. Der Ankauf des Bauplatzes erforderte 15000 Mark; die Gesamtkosten betragen somit 90000 Mark. Der Entwurf wurde unter der Leitung *Horß's* in der Bauabtheilung des Großh. Finanzministeriums zu Darmstadt angefertigt; mit der Ausarbeitung des Planes und der Ausführung des Baues war das Kreisbauamt zu Offenbach betraut.

122.
Beispiel
VII.

Das Kreis-Amtshaus zu Friedberg (Fig. 104¹⁴⁶⁾, an den zwei rechtwinkelig zusammentreffenden Straßen, der Haag-Straße und Bismarck-Straße gelegen, hat eine der Baustelle angepaßte L-förmige Grundriffsgehalt erhalten.



Kreis-Amtshaus zu Friedberg¹⁴⁶⁾.
Erdgeschoss.

Arch.: *Krausz & Schneller*.

Die aus dem neben stehenden Grundriß ersichtliche Eintheilung des Erdgeschosses zeigt im Uebrigen ganz ähnliche Räume, wie das vorhergehende Beispiel; auch die einzelnen Geschosshöhen, so wie die Art der Ausführung sind in beiden Gebäuden gleich. Die Länge der Hauptfront an der Bismarck-Straße beträgt 24,2 m, die der Seitenfront an der Haag-Straße 20,6 m. Die Anordnung der Wohnräume im Obergeschoss folgt derjenigen der Diensträume im Erdgeschoss, jedoch mit dem Unter-

¹⁴⁶⁾ Nach den von Herrn Ministerialrath *Horß* in Darmstadt freundlichst mitgetheilten Original-Plänen.